Erster öffentlicher „Defi“ in Holtorf

Gerät an Vogelers Haus installiert / Ortsteil soll insgesamt drei öffentliche Defibrillatoren bekommen

VON MANON GARMS

Marcus Veil, Ronny Dierking, Helga Neufang (Schriftführerin des Heimatvereins) und Henning Brüning (von links) sind froh, dass Holtorf jetzt einen ersten öffentlich zugänglichen Defibrillator hat – auch wenn sie hoffen, dass er nie eingesetzt werden muss. FOTO: GARMS

HOLTORF. Im Nienburger Ortsteil Holtorf gibt es jetzt den ersten öffentlich zugänglichen Defibrillator. Der Lebensretter ist an Vogelers Haus an der Verdener Landstraße 238 installiert worden. Initiator der Aktion ist der Holtorfer Heimatverein, das Nienburger Unternehmen MedBuy hat das Gerät geliefert und übernimmt dessen Wartung kostenfrei.

„Ein Defibrillator rettet Menschenleben“, betont Ronny Dierking, einer der beiden MedBuy-Geschäftsführer, der selbst im Rettungsdienst tätig ist: „Und der Laie ist bei der Lebensrettung das wichtigste Kettenglied.“ Viele Laien aber hätten schlicht und einfach Angst, etwas falsch zu machen, wenn sie einem Menschen helfen sollten, der plötzlich umgekippt ist. Doch mit dem „Defi“ könne man auch als Laie nichts falsch machen, denn das Gerät führt einen Schritt für Schritt durch die Reanimation.

Dennoch gelte es, in einer solchen Stresssituation einen kühlen Kopf zu bewahren und zuallererst einen Notruf abzusetzen, bevor man selbst mit der Reanimation beginnt. „Das vergessen viele Leute, weil sie gleich anfangen, mit dem Defibrillator zu arbeiten“, sagt Marcus Veil. Der Pressewart des Heimatvereins, der für die Verwaltung von Vogelers Haus zuständig ist, weiß das von seiner Tätigkeit als Berufssoldat.

Veil und die anderen Vorstandsmitglieder des Heimatvereins hatten schon lange die Anschaffung eines „Defis“ für ihren Ortsteil geplant. „Es ist gut, dass wir jetzt einen an Vogelers Haus haben“, sagt Veil: „Ziel ist, dass wir mittelfristig drei Defibrillatoren in Holtorf haben. Ein weiterer möglicher Standort wäre zum Beispiel der Schießstand.“

Unterstützung für das Projekt gibt es vom Holtorfer Ortsrat. Die Kosten für den jetzt angeschafften „Defi“ liegen bei etwa 1500 Euro, der Wandkasten für das Gerät kostet rund 450 Euro, hinzukommen noch Ausgaben für die Verlegung des Stroms. Laut Henning Brüning, Schatzmeister des Holtorfer Heimatvereins, haben die Sparkasse, die Bollmann-Stiftung und die Volksbank finanzielle Unterstützung zugesagt.

„Es ist gut, dass das Gerät jetzt hier ist, aber wir hoffen natürlich, dass es nie benutzt werden muss“, sagt Veil. Um den Menschen die Hemmschwelle zu nehmen, den Defibrillator einzusetzen und so Leben zu retten, soll es eine Einweisung für alle Interessierten geben, sobald die Corona-Pandemie es zulässt.

Räuber von einem Zeugen verfolgt

REHBURG-LOCCUM. Am Samstag gegen 19.30 Uhr ist die Tankstelle an der Leeser Straße in Loccum überfallen worden. Ein 23-jähriger Mann aus Loccum bedrohte den Angestellten mit einem Messer und forderte die Herausgabe des Bargeldes. Der Angestellte stellte nach Polizeiangaben den Kasseneinsatz auf den Tresen, aus dem der 23-Jährige sämtliche Geldscheine entnahm. Nach kurzem Zögern warf er dann das Messer dem Angestellten an die Stirn, wodurch dieser eine Platzwunde erlitt. Der Täter verließ daraufhin langsamen Schrittes die Tankstelle, woraufhin der Angestellte die Tür abschloss und die Polizei alarmierte.

Ein 55-Jähriger, der gerade seinen Transporter betankte, bemerkte das Abschließen der Tankstelle und trat an den Nachtschalter, um sich zu erkundigen, was passiert sei. Nach Schilderung des Sachverhaltes nahm der Zeuge mit seinem Transporter mit gebührendem Abstand die Verfolgung auf und teilte der Polizei telefonisch fortlaufend seinen Standort mit. In Höhe des Pfarrhauses in Loccum konnte der Täter dank fortlaufender Standortmitteilung durch den Zeugen durch Kräfte des Polizeikommissariats Stolzenau festgenommen und dem Polizeigewahrsam in Nienburg zugeführt werden.

Bei dem Täter wurde zudem ein dreistelliger Bargeldbetrag sichergestellt. Da eine Beeinflussung von Betäubungsmitteln angenommen wurde, erfolgte außerdem eine Blutentnahme. Darüber hinaus wurde der Täter erkennungsdienstlich behandelt und anschließend einem Haftrichter vorgeführt, der Untersuchungshaft anordnete. Der Tankstellenangestellte wurde am Tatort von Kräften des Rettungsdienstes versorgt. Das Polizeikommissariat Stolzenau hat Ermittlungen wegen schweren Raubes aufgenommen. *DH*

Verzögerung beim Neubau

Das Feuerwehr- und Gemeinschaftshaus in Lemke soll aber wie geplant im Herbst fertig sein

VON MATTHIAS BROSCH

MARKLOHE. Der Neubau des Feuerwehr- und Gemeinschaftshauses im Lemker Gewerbegebiet ist etwas ins Stocken geraten. Das haben der Rat der Gemeinde Marklohe und die Zuhörerschaft am Montagabend in einer als Videokonferenz durchgeführten öffentlichen Sitzung erfahren.

„Aufgrund von Unstimmigkeiten zwischen dem TGA-Planungsbüro und der mit der Ausführung der Elektroarbeiten beauftragten Fachfirma ist es zu Verzögerungen im Innenausbau gekommen. Aktuell geht die Samtgemeinde dennoch davon aus, dass in den nächsten Wochen dieser Zeitverzug wieder kompensiert werden kann und die Feuerwehren, wie geplant, im Herbst einziehen werden“, sagte Verwaltungschefin Dr. Inge Bast-Kemmerer.

Sie informierte darüber hinaus, dass der Breitbandausbau durch den Landkreis in der Samtgemeinde Marklohe bis zum 30. September abgeschlossen sein soll. Wer einen Vertrag mit Northern Access abgeschlossen habe, könne dann mit der neuen Leitung für Telefon und schnelles Internet loslegen.

Geschützte Bäume

Inge Bast-Kemmerer ging in der Sitzung des Markloher Gemeinderates ebenfalls auf das Bundesnaturschutzgesetz ein, das bei einer gewünschten Fällung in öffentlichem und privatem Bereich zwingend eine Genehmigung erfordere. Voraussetzung ist nach ihren Angaben ein Stammumfang von 1,5 Metern in einem Meter Höhe.

Wahlhelfer gesucht

Für die anstehenden Wahlen auf Bundes- und Kommunalebene werden noch Helfer und Helferinnen gesucht. Interessenten können sich im Rathaus der Samtgemeinde an Christiane Friedrichs-Harnacke unter Telefon (0 50 21) 60 25 29 wenden.

Gewerbeflächen benötigt

Einigkeit herrschte im Markloher Rat, dass die Verwaltung nach neuen Möglichkeiten suchen soll, um weiteren Betrieben die Ansiedlung in der Gemeinde zu ermöglichen. Hintergrund: Im Lemker Gewerbegebiet sind alle Flächen vergeben.

Nur noch eine Unterkunft

Ratsfrau Gerlinde Vogel (Grüne) erkundigte sich nach den Planungen für eine Obdachlosenunterkunft. Matthias Sonnwald vom Bauamt berichtete, dass es nach dem Zusammenschluss mit Liebenau in der künftigen Samtgemeinde Weser-Aue einen Standort geben werde. Somit seien in Lemke keine weiteren Investitionen geplant. Hans-Hermann Göbbert (SPD) fragte nach dem Stand des Bauvorhabens in der Markloher Ortsmitte nach. Inge Bast-Kemmerer antwortete, dass das benötigte Geruchsgutachten da sei.

Der Neubau des Feuerwehr- und Gemeinschaftshauses in Lemke ist etwas ins Stocken geraten. Der Einzug im Herbst soll aber wie geplant stattfinden können. FOTO: BROSCH

Grünes Licht für Großstall

Warper Gemeinderat bringt Erweiterung des Rinderzuchtbetriebs Derboven in Helzendorf auf den Weg

VON HORST ACHTERMANN

WARPE. Der Warper Gemeinderat hat den Weg für eine Erweiterung des Rinderzuchtbetriebs Derboven freigemacht: Dem Verfahren zur Aufstellung des Bebauugsplans „Bünkemühle“ und der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden wurde am Montag im Gasthaus „Landhaus Hünecke“ in Nordholz mit sieben Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen zugestimmt.

Die Betriebsinhaberfamilie Derboven betreibt am Standort Bünkemühle in Helzendorf einen landwirtschaftlichen Betrieb mit derzeit 500 Kühen und 1000 Kälbern. Derboven beabsichtigt, den Viehbestand auf bis zu 1000 Kühe und 1000 Kälber zu erweitern. Hierfür sollen neben den notwendigen Stallanlagen ein Gärrestelager sowie ein Güllelager errichtet werden. Daneben sollen in Calle zehn Ferienwohnhäuser errichtet werden. Die Familie Derboven hat die Aufstellung von Bebauungsplänen bei der Gemeinde Warpe und beim Flecken Bücken für die Betriebserweiterung beantragt.

Im Sachverhalt heißt es, dass vorgesehen sei, den Geltungsbereich für den Standort Helzendorf in fünf Teilflächen (Sonderbauflächen) zu untergliedern – Biogasanlage, Tierhaltung, Lager für Futter, Stroh und Gerät, Betriebsangehörigen-Wohnen, Hofcafe, Hofladen, Hofkäserei, Büro.

„Zunächst gehen wir mit den groben Unterlagen in das Verfahren“, klärte Samtgemeindebürgermeister Detlef Meyer auf. Der zweite Aufschlag mit genaueren Planungen erfolge nach der Sommerpause.

POLIZEIBERICHT

Einbruch in Bürogebäude

LEESERINGEN. Am vergangenen Freitag zwischen 1 und 2 Uhr sind unbekannte Täter in das Bürogebäude eines Lohnunternehmens an der Bruchstraße in Leeseringen eingebrochen.

Nach bisherigen polizeilichen Ermittlungen drückten die Täter zunächst einen Maschendrahtzaun herunter und betraten so das umzäunte Gelände. Am Vordereingang entwendeten sie einen Bewegungsmelder. Über einen Zugang an der rückwärtigen Gebäudeseite gelangten sie anschließend in das Gebäude, in dem sie wiederum zwei Holztüren zu Büroräumen auftraten und diese durchsuchten. Nachdem sie sich diverses Bürozubehör aneigneten, flüchteten die Täter in unbekannte Richtung.

Die Polizei Stolzenau hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet Zeugen, die im Tatzeitraum verdächtige Beobachtungen gemacht haben, sich beim Polizeikommissariat Stolzenau unter der Telefonnummer (05761) 92060 zu melden. *DH*